

Auslandssemester Mexiko, Puebla, UPAEP

Motivation:

Das Pflichtauslandssemester hatte einen großen Einfluss auf die Wahl meines Masterstudienganges „International Economics“ in Göttingen. Während meines Bachelors habe ich im europäischem Ausland studiert und wollte nun die Chance ergreifen nochmals weiter weg zu gehen. Mexiko hat mich dabei besonders angesprochen, da es eine vielfältige kulturelle Vergangenheit besitzt und ich dort mein Spanisch verbessern kann.

Vorbereitung:

Nachdem ich mich für Göttingen International und für das Fakultätsprogramm beworben hatte, habe ich schlussendlich meine bevorzugte Präferenz bekommen. Ich habe Kontakt mit ehemaligen Göttinger Studenten gehabt, die mir viel über die Uni erzählt haben und das Leben dort. Zusätzlich habe ich zur sprachlichen Vorbereitung Kurse am ZESS absolviert. Im Vorfeld habe ich mir eine Unterkunft über <http://sisenorhousing.mx/>. Mexiko hat auch den Vorteil, dass man kein spezielles Visum benötigt. Man bekommt bei Einreise eine Touristenkarte zum ausfüllen ausgehändigt und hat damit 180 Tage Zeit in Mexiko zu verweilen. Etwas problematisch ist bei der Flugwahl die Einreise über die USA bei Hin- und Rückflug. Das amerikanische Touristenvisum „ESTA“ ist nur 90 Tage gültig. Problematisch hierbei ist, dass Mexiko, Kanada und die meisten karibischen Inseln nicht als Ausreise zählen. Das bedeutet, dass man bei Rückreise nach dem Semester über die USA sich eigentlich die ganze Zeit in den USA befindet und die 90 Tage längst abgelaufen sind. Aus diesem Grund habe ich meinen Hinflug über die USA gebucht und meinen Rückflug über Paris.

Puebla:

Die Stadt Puebla liegt etwa zwei Stunden von Mexiko-City entfernt und liegt damit relativ zentral in Mexiko. Was ein sehr guter Ausgangspunkt zum Reisen ist. Die Stadt ist mit ca. 1,5 Millionen Einwohner relativ groß, bietet aber wenig Möglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Nach dem Erdbeben sind die Buslinien in der Innenstadt nicht mehr gefahren, aber es gibt als gute alternative Uber. Damit kommt man sicher und bequem überall hin. Puebla gilt zwar als eine sichere Stadt in Mexiko, allerdings sollte man in der Nacht nicht in verlassen Straßen gehen. Mehrere Studenten von meiner Uni sind überfallen worden, allerdings nur in der Nacht und in verlassen Straßen. Mir selbst ist nie etwas passiert, aber ich in diesem Punkt sehr vorsichtig gewesen. Das Zentrum der Stadt ist wunderschön mit alten spanischen Kolonialbauten und vielen netten Cafés und Restaurants. Die Stadt hat sehr viele schöne Orte zu bieten und ist für ein Auslandssemester sehr empfehlenswert.

Wohnung:

Ich habe in einem privaten Studentenwohnheim gewohnt für ca. 170 Euro im Monat. Die Organisation der oben angegebenen Adresse besitzt mehrere Häuser und es werden auch Reisen und Veranstaltungen organisiert. Jedoch sind diese immer sehr Party lastig und man kommt eher nur in Kontakt mit Austauschstudenten.

Uni-UPAEP:

Die UPAEP ist eine private Universität in Mexiko. Sie ist mit etwa 12000 Studenten eine relativ kleine Universität, was sich in der sehr persönlichen Betreuung widerspiegelt. Es gibt mehrere Personen, die für die internationalen Studenten zuständig sind und man wird bei allen Fragen bestens betreut. Es besteht die Möglichkeit einige Kurse auf Englisch zu besuchen, aber es schadet auch nicht, wenn man ein paar Kurse auf Spanisch absolviert. Gerade in den spanischen Kursen lernt man auch Mexikaner kennen, die sehr offen und hilfsbereit sind. Das System an der Uni ist sehr verschult, aber man sammelt somit schon einige Teilnoten während des Semesters und kann am Ende sicher sein zu bestehen, wenn man regelmäßig das Pensum erfüllt hat. Zwei Kurse, welche ich besonders empfehlen kann sind „Finanzas Internacionales“ und „Desarrollo Económico“. Der Finanzkurs ist auf Spanisch und beschäftigt sich mit volkswirtschaftlichen Finanzthemen aus einer sehr angewandten Perspektive. Hierbei bekommt man die Möglichkeit verschiedene Kennzahlen zu analysieren und diese in einen volkswirtschaftlichen Kontext einzuordnen. Desarrollo Económico ist ebenfalls sehr spannend und etwas unterschiedlich zu den Entwicklungsökonomikkursen in Göttingen. Der Fokus wird bei diesem Kurs auf philosophische und ethische Aspekte gelegt. Dieser Kurs wird von einem Professor aus Costa Rica auf Englisch gehalten. Generell würde ich sagen, dass das Niveau etwas niedriger ist als das in Göttingen. Des Weiteren bietet die Uni einen kostenlosen Sprachkurs an und man hat die Möglichkeit kostenpflichtig das Sportangebot der Uni zu nutzen.

Fazit:

Ich kann ein Auslandssemester an der UPAEP nur empfehlen. Dort hat man die Möglichkeit die Kultur kennen zu lernen und auch an der Uni Kurse zu belegen, welche in Göttingen nicht angeboten werden.